

Rede
des Bürgermeisters der Gemeinde Lotte
Philip Middelberg

Anlässlich der Einbringung
des Haushaltsplan-Entwurfes 2025

in der Sitzung des Rates der Gemeinde Lotte
am 07. November 2024

Sehr geehrte Damen und Herren des Rates,
sehr geehrte Vertreter der Presse,
liebe Bürgerinnen und Bürger,
liebe Kolleginnen und Kollegen der Verwaltung,

ich darf heute zum zweiten Mal den Haushaltsplan-Entwurf einbringen. Vor einem Jahr war ich keine zwei Monate im Amt und unser damaliger Kämmerer Herr Litke hat sich zum größten Teil verantwortlich gezeigt. Seitdem ist viel im Rathaus und in der Gemeinde passiert. Nicht nur das neue Haushaltsjahr startete am 1. Januar, Auch unser neuer Kämmerer, Herr Brinker, übernahm am 2. Januar die Aufgaben von Herrn Litke.

Herr Brinker hat sich zügig in die Strukturen, Abläufe und Prozesse unserer Kommune eingearbeitet. Den Prozess der Konsolidierung hat er zunächst akribisch vorbereitet und in mehreren Freitagnachmittag Terminen mit der Politik weiter vorangetrieben. Die Haushaltsmittelanmeldungen der vergangenen Wochen hat er mit der Kämmererei zum nun vorliegenden Haushalt zusammengetragen. Dafür bedanke ich mich bei Ihnen Herrn Brinker, ihrem Fachbereich, aber auch allen anderen Kolleginnen und Kollegen der Gemeinde Lotte, die dazu beigetragen haben, recht herzlich.

Nach meinen einleitenden Worten, einem kurzen Rückblick auf dieses Jahr und einen Ausblick auf das kommende Jahr wird Herr Brinker gleich den Haushaltsplanentwurf für das Jahr 2025 ausführlich vorstellen.

Es sind bewegende Zeiten.

Meine folgenden Worte der Haushaltseinbringung habe ich erst in den letzten Stunden formuliert, um der heutigen schnelllebigen Zeit

gerecht zu werden und um auf die aktuellen Ereignisse und Geschehnisse reagieren zu können. Ich habe mich im Vorfeld gefragt, was werde ich heute, keine 48 Stunden nach der Wahl in den USA, sagen, was wird in den Folgetagen geschehen sein und was hat das für Auswirkungen auf uns?

Szenarien und Befürchtung über den möglichen Wahlausgang und die Akzeptanz des Wahlergebnisses standen im Raum. Proteste, Ausschreitungen, weitere Konflikte. Sie sind glücklicherweise nicht eingetreten. Doch der Grund dafür, ein überraschend deutliches Votum für Donald Trump als 47. Präsidenten der USA, ist nicht viel beruhigender.

Ein Ergebnis, dessen Auswirkungen wir zukünftig auf der Welt, in Europa und in Deutschland spüren werden, mindestens so, wie wir es bei seiner ersten Amtszeit feststellen durften.

Dann – als hätte der Tag politisch nicht schon ausreichend Überraschungen und im Folgenden Sorgen bereitet – verkündet Bundeskanzler Olaf Scholz die Entlassung von Christian Lindner und damit den Bruch der Ampel-Koalition. Als einen wesentlichen Grund gab Scholz die Uneinigkeit über den künftigen Kurs in der Wirtschafts- und Haushaltspolitik an. Nun stehen uns spätestens im März Neuwahlen bevor.

Die Wirtschaft ist ein bedeutendes Thema, das uns unmittelbar auch in Lotte betrifft. Macht Donald Trump seine Ankündigungen nach härteren Sanktionen wahr, wird vor allem auch Deutschland als Exportland betroffen sein. Unterstützt die Bundesregierung nun nicht die Wirtschaft, kann das weitere Insolvenzen und/oder Schließungen zur Folge haben. Auch in Lotte. Und da die Gewerbesteuern eine wichtige und wesentliche Einnahmequelle der Gemeinde sind, betrifft uns das direkt.

Wir als Gemeinde haben auf die Bundespolitik jedoch aktuell keinen direkten Einfluss. Daher sollten wir uns heute auf die Dinge konzentrieren, die wir beeinflussen können – und müssen.

Denn Hass, Hetze, Spaltung und Extremismus erstarken auch wieder in unserem Land. Erst in dieser Woche erreichte uns die Meldung, dass junge Rechtsextreme „Sächsische Separatisten“ festgenommen worden sind, die Umsturzphantasien pflegten und unerwünschte Personengruppen „durch ethnische Säuberungen“ entfernen wollten. Unter den Beschuldigten sind mehrere AfD-Lokalpolitiker.

Da erinnert man sich auch an die Berichterstattung über Geheimtreffen im Frühjahr. Viele Bürgerinnen und Bürger, auch aus unserer Gemeinde, sind anschließend in Osnabrück, Westerkappeln oder Ibbenbüren auf die Straße gegangen, unter dem Motto „Für die Demokratie – Gegen Rechtsextremismus“ und „Hass ist keine Meinung“. Dies war ein starkes Zeichen, dass sich Viele für eine freie, gerechte und friedvolle Zukunft einsetzen.

Und auch wir, Rat und Verwaltung, haben unsere Position klar gemacht und dazu aufgerufen für unsere Demokratie, Meinungsfreiheit und Toleranz zu kämpfen. „Wir brauchen eine offene Gesprächs- und Streitkultur, die nicht in Hass und Ablehnung abgeleitet“ hieß es in unsrem Aufruf passend zur Europawahl.

Das Ergebnis der Europawahl war ernüchternd, und auch die Ergebnisse der Landtagswahlen in Sachsen, Thüringen und Brandenburg zeigen ein erstarken der Extreme und eine zunehmende Spaltung in unserem Land.

Schnell wird dann die Frage nach der Schuld gestellt. Die Politik, Politiker und Politikerinnen? Ich halte nichts von diesen vorschnellen Schuldzuweisungen. Der Großteil der Politiker und Politikerinnen in Deutschland sind Menschen wie Sie, die sich teilweise schon seit Jahrzehnten ehrenamtlich für ihre Gemeinde und ihre Mitmenschen

einsetzen. Es ist ein gesamtgesellschaftliches Phänomen und daher auch eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, Vertrauen in die Politik, den Staat und die Verwaltung durch transparentes Handeln zu gewinnen. Das schaffen wir, indem wir dafür sorgen, dass es den Menschen in unserem Land und unserer Gemeinde gut geht.

Hier in unserer Gemeinde möchten wir dies durch eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen (Politik, Vereinen, Institutionen und Bürgerinnen und Bürgern), aber auch mit einer starken und verlässlichen Verwaltung erreichen.

Hierfür sehe ich uns, die Gemeinde Lotte, gut aufgestellt. Mit Herrn Fortmeyer hat die Bauverwaltung zum 1. Juli eine neue Fachbereichsleitung bekommen. Die Stabsstelle für Wirtschaftsförderung, Kommunikation und Ortsmarketing, sowie mein Vorzimmer wurden nachbesetzt. Die Stelle der Gleichstellungsbeauftragten haben wir erweitert um die Themen Seniorinnen, Senioren und Menschen mit Beeinträchtigungen.

Darüber hinaus konnten wir zehn weitere Neuzugänge im Rathaus begrüßen (Davon sieben Nachbesetzungen und drei Neubesetzungen). Einen Mitarbeiter im Servicebetrieb, sieben Kräfte in der OGS, drei Kolleginnen im Kindergarten und ein Kollege im Abwasserbetrieb.

Um dem zukünftigen Fachkräftemangel entsprechend zu begegnen, leisten wir unseren Beitrag und bilden ausgiebig Personal für die Zukunft aus. Aktuell haben wir drei Auszubildende als Verwaltungsfachangestellte. Eine Inspektoranwärterin, die ihr duales Studium absolviert, einen Auszubildenden in der IT sowie einen Bundesfreiwilligendienstleistenden bei der Feuerwehr. Im nächsten Jahr ist wieder eine Ausbildungsstelle eingeplant.

Nun bedeuten viele neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine bessere Aufteilung der Aufgaben innerhalb der Verwaltung. Die

Arbeit wird jedoch nicht schlagartig weniger oder gar direkt erledigt. Denn all diese Neuverpflichtungen gilt es entsprechend einzuarbeiten. In vielen Bereichen musste und muss dies ohne eine Übergabe durch die oder den Vorgänger erfolgen und bedeutet, dass das bestehende, gute und erfahrene Personal diese Aufgabe zusätzlich übernehmen muss.

Ich freue mich sehr über unsere neuen motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich bewusst für die Gemeinde Lotte entschieden haben. Einige von ihnen sammeln hier ihre ersten beruflichen Erfahrungen, andere kommen mit langjähriger Erfahrung aus verschiedenen Unternehmen oder der öffentlichen Verwaltung. Dieser Zuwachs hat uns einen wertvollen Schub verliehen, den wir gemeinsam nutzen wollen.

Allerdings liegt noch einiges an Arbeit vor uns: Die Integration der neuen Kolleginnen und Kollegen in die Teams, das Aufholen bestehender zum Teil langjähriger Rückstände und die Optimierung und Digitalisierung unserer Abläufe sind zentrale Aufgaben. Hierbei ist es uns besonders wichtig, dass wir auch die langjährig Beschäftigten nicht aus den Augen verlieren. Nur mit allen zusammen schaffen wir es, uns auf kommende Herausforderungen bestmöglich vorzubereiten.

Vor einem Jahr stand ich hier vor Ihnen, voller Motivation und Tatendrang, die Themen und Anliegen unserer Gemeinde anzugehen. Die vielen Aufgaben, die auf meinem Schreibtisch lagen, habe ich mit Energie und Entschlossenheit angenommen und auf den Weg gebracht. Doch Sie, mit Ihrer langjährigen politischen Erfahrung, wissen, dass manche Vorhaben Zeit und Geduld brauchen – besonders dann, wenn viele Beteiligte und finanzielle Entscheidungen im Spiel sind.

Das erinnert mich an meine Erfahrungen als Marathonläufer – und ich bin in meinem Leben schon einige Marathons gelaufen: Ein Marathon ist kein Sprint. Es mag verlockend sein, mit voller

Geschwindigkeit zu starten und das gute Gefühl zu genießen, dass man gut vorankommt. Doch ich habe aus Erfahrung gelernt, dass es entscheidend ist, die Kräfte gut einzuteilen und den gesamten Weg im Blick zu behalten.

Auch hier im Rathaus geht es darum, die Ziele gemeinsam zu erreichen, mit einem Tempo, das alle mitnimmt und uns am Ende erfolgreich ans Ziel bringt. Und genau diese Balance möchte ich auch weiterhin in meiner Arbeit finden.

Ich nehme bei den Mitarbeitenden der Gemeinde ein gutes Teamgefüge wahr. Ich kann mich auf meine Kolleginnen und Kollegen verlassen. Einen Großteil der Arbeit meistern wir. Für einen weiteren aber entscheidenden Teil, kommen Sie, liebe Ratsfrauen und Ratsherren und sachkundige Bürgerinnen und Bürger ins Spiel. Sie gestalten die Gemeinde und entscheiden über ihre Entwicklung - und damit sind Sie ein entscheidender Teil des Marathons zur Erreichung des Ziels, unsere Gemeinde Lotte sowohl als Lebensraum, als auch als Wirtschaftsstandort attraktiv zu erhalten.

Sie entwickeln hierfür eigene Ideen, die dann bestenfalls mehrheitlich vom Rat unterstützt, in der Verwaltung weiterbearbeitet werden, in den **Haushalt** kommen und letztendlich umgesetzt werden.

Folgende Projekte haben wir in diesem Jahr vorbereitet bzw. sind sie auch bereits angegangen:

Der Neubau der Sporthalle in Wersen ist weiter vorangeschritten. Die Fertigstellung und die dann folgende Sanierung der Bestandshalle ist im Frühjahr 2025 vorgesehen.

Erfahrungen aus Zuweisungen der Vorjahre und Prognosen führten dazu, dass wir an der Bahnhofstraße in Lotte weitere

Unterbringungsmöglichkeiten für Flüchtlinge errichtet haben. Hier entwickelt sich ein Zentrum für die Integrationen unserer neuen Mitmenschen. Die Container dürfen keine Dauerlösung sein, daher setzen wir die Planungen fort, feste Gebäude in der Gemeinde zu errichten, die für die angemessene Unterbringung von Flüchtlingen genutzt, aber auch sinnvoll nachgenutzt werden können.

Im Frühjahr wurde der Napoleondamm dank Förderungen im Rahmen unseres Wirtschaftswegekonzepthes grundlegend saniert. Weitere Reparaturen und Investitionen in unsere Wirtschaftswege sind nötig, bei der aktuellen Finanzlage aber gründlich zu prüfen.

Im Sommer hat der langersehnte Radwegbau zwischen Halen und Hollage begonnen. Der erste Bauabschnitt der Bahn wurde bereits vollendet. Weiter geht es im Frühjahr mit der Baumaßnahme durch den Kreis. Auf Initiative des Bürgerradwegvereins und in enger Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden Wallenhorst und Lotte, laufen aktuell die Bauarbeiten für ein Radwegprovisorium zwischen Halen und Hollage.

Auch zwischen Lotte und Osterberg soll der Radwegbau endlich im kommenden Jahr beginnen. Die letzten vorbereitenden Maßnahmen werden aktuell getroffen.

Am kommenden Dienstag eröffnen wir mit dem Landrat den Radweg und Straßenabschnitt an der Cappelner Straße zwischen Lotte und Westerkappeln.

Zudem schließt die Deutsche Telekom noch Lücken im Glasfasernetz unserer Industriegebiete Atterstraße/Gärtnerweg und Daimlerstraße/Hansaring. Auch hierfür findet in der nächsten Woche der offizielle Spatenstich statt.

Unsere Gesamtschule feierte in diesem Sommer ihr 10-jähriges Jubiläum. Eine Delegation aus unserer Partnergemeinde in Frankreich

war wieder zu Gast. Die Vereine, Gruppen und Institutionen stellten Maibäume auf, feierten Schützenfeste, Sommerfeste, Jubiläen, Flohmärkte, Picknick und Weihnachtsmärkte. Mannschaften feierten Aufstiege und vieles mehr. Das Ehrenamt in unserer Gemeinde ist vielseitig, vielfältig und leistet einen fundamentalen Beitrag für unser gemeinschaftliches Zusammenleben. Dies gilt es zukünftig weiter zu fördern und zu unterstützen.

In Halen gilt es weiter eine zukunftsfähige Lösung für den Kindergarten zu finden und auch für den Hallen- und Gruppensport. Gleichzeitig einen Ort der Begegnung für Bürgerinnen und Bürger zu schaffen. Eine komplexe Aufgabe, die es weiterzuentwickeln gilt und auf deren Weg wir uns machen.

In Büren führte der Raumbedarf der OGS dazu, dass wir die Elly-Heuss-Begegnungsstätte umbauen mussten. Sie wird weiterhin von verschiedenen Gruppen, Vereinen und der AWO genutzt. Weitere Bedarfe konnten wir durch eine Einigung mit der evangelischen Kirchengemeinde in Büren abdecken.

Die Vorbereitung zum Neubau der Regenbogengrundschule in Büren laufen auf Hochtouren. Eine riesige Investition für den Ortsteil Büren, in die Bildung und für unsere Kinder. Es ist eine Pflichtaufgabe unseren Kindern in allen Ortsteilen eine adäquate und gute Schulbildung und Ganztagsbetreuung zu ermöglichen. Die Vorzeichen für dieses Investment, sind aufgrund der schwierigen finanziellen Lage, die wir erwarten, jedoch schlecht.

Auch die Planungen für eine neue Sporthalle in Lotte schreiten voran. Das zweite Großprojekt in unserer Gemeinde. Die alte Schulsportthalle ist abgängig, aber auch hier sind die prognostizierten Kosten genau zu prüfen und wir müssen uns die Frage stellen, was ist Pflicht und was ist Freiwillig.

Zusammen führen beide Projekte dazu, dass die Investitionskredite in unserer Gemeinde von aktuell 15 Millionen auf über 50 Millionen in 2028 ansteigen könnten.

Die Aussichten sind, das müssen wir ehrlich sagen, nicht rosig: Politische und gesellschaftliche Unsicherheiten und unsere angespannte finanzielle Lage stellen uns angesichts vieler anstehender Investitionen vor große Herausforderungen.

Aber auch wenn die Zeiten schwierig sind, bin ich zuversichtlich, dass wir langfristig auf bessere Zeiten hoffen dürfen, dass Frieden einkehrt und die Welt sicherer werden wird. Die notwendige Unterstützung von Bund, Land und Kreis muss jetzt kommen!

Bis dahin werden wir alles in unserer Macht Stehende tun, um das Beste daraus zu machen. Ich bin zuversichtlich, dass wir für unser Lotte viel bewirken können. Seien sie es auch!